Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 15 (1989)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Ein „Insider"-Clan seien wir, elitär, und nur immer dieselben Frauen kämen bei uns zu Wort, – also wenig einladend für „neue" Frauen auch mitzuwirken.
So ungehalten reagierten einige Leserinnen bei der Beantwortung des Emi-Umfragebogens. Nein, nein, falsch geraten, Ihr erfahrt noch nichts über die Auswertung! Davon erzähle ich Euch erst in der nächsten Nummer! Schliesslich müssen Regina Wildberger und ich das Ganze ja noch auswerten (ohne Computer).

Nein, mir geht es hier einzig darum, dass ich keine schreibfreudige Frau davon abhalten möchte, uns ***sofort*** *ihre Texte, Vorschläge und aktuellen Informationen zuzuschicken.*

Dass bei uns immer dieselben Namen als Autorinnen auftauchen, liegt bestimmt nicht daran, dass diese Frauen an überhöhter Profilierungsucht leiden, diese können sie, gut bezahlt, bei etablierten Zeitungen befriedigen. Es sind nämlich alles ausgewiesene, gutqualifizierte Schreiberinnen und Fachfrauen. Im Gegenteil, es sind immer dieselben ‚alten' Frauen, die sich von uns erpressen *lassen, zu aktuellen Themen etwas zu schreiben, oder uns ihre Referate/Arbeiten zur Publikation zu überlassen. – Gratis, versteht sich! Sie machen es aus Solidarität, mit dem Wissen, dass wir Emi-Macherinnen neben der Produktion dieser Zeitschrift kaum Zeit haben, Hintergrund- Artikel zu schreiben und bei jeder wichtigen Frauenveranstaltung ‚fliegende Reporterin' zu spielen. Die ganze Schreib-, Redaktions- und Gestaltungsarbeit der ‚emanzipation' wird abends oder am Wochenende neben der übrigen beruflichen, familiären, politischen Arbeit und Ausbildung* ***gratis*** *geleistet, wie das zwangsläufig so ist in der alternativen politischen Arbeit. Manchmal mit Lust, manchmal mit Frust, je nach Beiträgen und Reaktionen, die kommen oder eben nicht kommen.*
Ein Redaktionsbüro, wie einige andere Leserinnen vermuteten, haben wir nicht. Wir haben eine *Redaktionssitzung im Monat (Dauer 4-5 Stunden), an der wir die redaktionelle Grobarbeit und Planung machen. Der Rest der Produktion, deren Organisation und die redaktionelle Kleinarbeit ist dann die Sache der jeweils verantwortlichen Redaktorin, der Fahnenleserinnen und des Layout-Teams, das am Schluss, innerhalb von zwei Tagen, die ‚emanzipation' gestaltet und an die Druckerei weiterschickt.*

Also, wie war das nochmals mit diesen Notizen und Referaten/Unterlagen (frauenspezifisch natürlich), die Ihr von der letzten Veranstaltung/Tagung nach Hause geschleppt habt? Die sind in der Schublade!? – Da hab ich Euch einen Geheimtip: ‚emanzipation', Postfach 187, 4007 Basel. *Also nichts wie los zumnächsten Briefkasten.*

Yolanda Cadalbert Schmid

In eigener Sache

Berichtigung zum Artikel: Armut 4/89
Durch einen redaktionellen Fehler rutschte versehentlich das falsche Foto zur falschen Personenbeschreibung. Damit alles wieder klar ist. Das Foto zeigte unsere neue Mitarbeiterin Anna Stauffer aus der Ostschweiz und ***nicht*** Manuela Rickenbach, die Autorin des Artikels ‚Neue Armut im Aufwind'. Excüsi!

Anna Stauffer

emanzipation **zum Kennenlernen!**

*Die **„emanzipation"** macht Werbung für sich selbst. Welche Leserin (vielleicht auch: welcher Leser) kennt Frauen, die unsere Zeitschrift vielleicht interessieren könnte? Gebt uns doch hier die Adressen von möglicherweise interessierten Frauen an und wir werden diesen dann eine Probenummer der **„emanzipation"** zukommen lassen. Ausgefüllte Talons einsenden an: **„emanzipation"**, die kritische Frauenzeitschrift, Postfach 187, 4007 Basel*

Merci!

Name.....Adresse .....

Name.....Adresse .....

Name.....Adresse .....

Inhalt

Mütter	**S. 3**
50 J. Mobilmachung	**S. 7**
Frauenstelle Basel	**S. 8**
Film: Créteil	**S. 10**
Ofra-Zug	**S. 12**
Magazin: Abstimmung BS	**S. 13**
Krippenkinder	**S. 14**
Gewerkschafterinnen	**S. 17**
Porträt: M. Haushofer	**S. 18**
Aktuell	**S. 23**
Uni Bern	**S. 24**
Feminist.Wissenschaft	**S. 25**
Gelesen	**S. 26**
Leserinnenbriefe	**S. 26**
Veranstaltungen	**S. 27**

Redaktionsschluss für die Sondernummer ‚Frau und Humor' (erscheint anfangs September)
1. August 1989
Veranstaltungen, Texte und Leserinnenbriefe bitte an Claudia Göbel, Walkeweg 30, 4053 Basel

So vielfältig wie unsere Autorinnen sind auch unsere Artikel. Wir bemühen uns, möglichst viele Richtungen der Frauenbewegung aufzuzeigen und freuen uns über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.
Die Redaktion

Impressum

emanzipation

die kritische Zeitung für die Sache der Frauen (Ofra)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40 - 31468-0
erscheint 10mal im Jahr

Erhältlich an Bahnhofskiosken und Frauenbuchläden

Abonnementspreis 1989	Fr. 35.—
Unterstützungsabo	Fr. 45.—
Solidaritätsabo	Fr. 60.—
Auslandabo Europa	Fr. 45.—
Auslandabo Übersee	Fr. 60.—

Inseratentarif auf Anfrage

Auflage: 2500 Exemplare

Redaktion:
Yolanda Cadalbert Schmid, Claudia Göbel, Regula Ludi, Katka Räber-Schneider

Mitarbeiterinnen:
Sabina Bitter, Christine Flitner, Anna Häberli Dysli, Pascale Meyer, Annemarie Roth, Maja Steiner, Christine Stingelin, Bettina Valland, Margret Wagner

Gestaltung:
Yolanda Cadalbert Schmid, Anna Häberli Dysli, Isabelle Stacher, Liselotte Staehelin, Christiane Tamm, Elisabeth Zahir-Castellani

Gestaltung Titelbild:
Andrea Iten

Redaktionssekretariat: Claudia Göbel: 061/ 50 08 85 (lange läuten lassen)

Administration: Ica Duursema
Satz: OEKO-Satz, Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich